

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 202.

Sonnabend den 30. August.

1862.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht

aus der Stadtverordneten-Sitzung
am 25. August 1862.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Gödecke wurde verhandelt:

1. Gegen die Benutzung des Francensplatzes zur Aufstellung von Schau- und anderen Buden ist von dem Directorio der Francenschen Stiftungen vielfach protestirt, dieser Protest aber in neuerer Zeit so dringend wiederholt, daß der Magistrat nach Sachlage es für unabweislich hält, hierin Abhilfe zu treffen. Da der Viehmarktplatz zu entlegen, nach Regenwetter theilweise auch sumpfig ist, so kann er nicht immer zu solchen Budenaufstellungen benutzt werden und ist deshalb nur der Platz vor dem Königsthore dazu als geeignet betrachtet, wenn er zuvor planirt und mit Kies überschüttet wird. Die Kosten dieser Planirung werden, soweit die Stadt hieran theilhaftig ist, 159 *Rth.* 13 *Sgr.* betragen und beantragt der Magistrat deren Bewilligung.

Die Versammlung erklärt sich zwar damit einverstanden, daß die Schau-buden künftig auf den genannten Platz verwiesen werden, über die Einrichtung desselben aber bittet sie, bevor die Kosten bewilligt werden können, das Gutachten der Bau-Commission einzuholen und demnächst wieder vorzulegen.

2. Durch den Neubau des Polizeigebäudes wurde die Verlegung der beiden Kammerei-Abtheilungen und in deren Folge auch die Herstellung mehrerer Inventarstücke und Utensilien erforderlich. Dadurch sind 193 *Rth.* 9 *Sgr.* 6 *A.* Kosten entstanden und da dieselben auf den Neubau nicht

verrechnet werden können, so beantragt der Magistrat deren extraordinäre Bewilligung.

Diese Bewilligung wird erteilt.

3. Zu nothwendigen Herstellungen an der Todtengräber-Bohnung war ein Pauschquantum von 50 *Rth.* bewilligt. Die Beseitigung der vorgefundnen Schäden hat aber nach den vorgelegten Rechnungen einen Kostenaufwand von 90 *Rth.* 5 *Sgr.* 9 *A.* verursacht, weshalb der Magistrat bittet, die Mehrausgabe von 40 *Rth.* 5 *Sgr.* 9 *A.* nachträglich zu bewilligen.

Da die Mehrarbeiten nothwendig gewesen, so werden diese Kosten bewilligt.

4. Von einem Comité in Weil im Württembergischen, welches sich die Aufgabe gestellt hat, dem Astronomen Johannes Kepler ein Denkmal zu errichten, ist das Gesuch eingegangen, zur Erreichung dieses Zweckes einen Kostenbeitrag zu bewilligen. Der Magistrat übergiebt das betreffende Schreiben zur Beschlußnahme, ob eine Bewilligung erfolgen soll.

Die Versammlung bewilligt 30 *Fl.* aus der Stadtkasse.

5. Das Mobiliar des Siedenhauses ist durch langem Gebrauch unansehnlich geworden und bedarf durchgehends eines neuen Anstrichs. Derselbe wird nach dem Anschlage des Stadtbaumeisters 13 *Rth.* 7 *Sgr.* 6 *A.* kosten, da aber der Etat nur 7 *Rth.* zur Erhaltung des Inventars aussetzt, darauf auch schon 3 *Rth.* 17 *Sgr.* 6 *A.* verausgabt sind, so beantragt der Magistrat die obigen 13 *Rth.* 7 *Sgr.* 6 *A.* außerordentlich zu bewilligen.

Die Versammlung ist einverstanden, daß nur ein reiner brauner Oelfarben-Anstrich von Leinöl-Firnisch mit Lack-Ueberzug angewendet werde, welchen dann aber der Kastellan nicht mehr mit Sand, sondern ordnungsmäßig nur mit Wasser resp. Seife zu reinigen hat. Die 13 *Rth.* 7 *Sgr.* 6 *A.* dazu werden bewilligt.

6. Bei der consolidirten Braunkohlenzeche „Alwiner-Verein“ bei Bruckdorf bestehen zwei Freifuge für die Kirchen und Schulen der Sprengel, in welchen die zu dieser Zeche vereinigten einzelnen Gruben belegen sind. An diesen Freifugen participiren die Kirchen und Schulen zu Halle mit $\frac{4}{15}$ und da jeder Auz eine Ausbeute von 80 *Rh.* gegeben hat, so sind auf die diesseitigen Anttheile 42 *Rh.* 20 *Sgr.* gefallen, von denen 21 *Rh.* 10 *Sgr.* den Schulen gebühren. Der Magistrat beantragt nun zu genehmigen, daß diese Gelder zu Prämien für Schüler verwendet werden.

Die Versammlung ist mit der vorgeschlagenen Verwendung einverstanden.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Dienstag den 2. September keine Versammlung.

Donnerstag den 4. September Näherverein.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Montag den 1. Septbr. keine Sitzung
der Stadtverordneten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Gödecke.

Durch die Verordnung Königlicher Regierung zu Merseburg vom 24. September 1821 ist in Ausführung der Bestimmungen der Magdeburger Kirchen-Ordnung verfügt worden, daß die Küster die Gelder für überzählige Patben zum Vortheil der Kirchen und Prediger-Wittwen-Kassen mit zehn Silbergroschen für jeden überzähligen Taufzeugen (über drei) von den Eltern des Tauflings praenumerando regelmäßig erheben und an die betreffenden Kassen abliefern sollen.

Diese Verordnung ist in neuerer Zeit häufig insofern übertreten worden, als sich die Eltern der Entrichtung der überzähligen Patbengelder entzogen haben. Wir bringen deshalb gedachte Bestimmung mit dem Bemerkten in Erinnerung, daß wir die executivische Beitreibung sofort verfügen werden, wenn uns Fälle angezeigt werden sollten, in denen

die Zahlung der überzähligen Patbengelder verweigert worden ist.

Gleichzeitig haben wir die hiesigen Gebammen angewiesen, die Anzeige sämtlicher Patben bei jeder Taufe an den betreffenden Küster zu erstatten und die Eltern des Tauflings auf die für jeden überzähligen Taufzeugen praenumerando zu leistende Zahlung besonders aufmerksam zu machen.

Halle, den 22. August 1862.

Der Magistrat.

General-Wittwenkassen-Angelegenheiten.

Im Monat September wird die Aufnahme neuer Mitglieder vermittelt, die laufenden Pensionsbeiträge werden angenommen und am 1. October die Wittwenpensionen gezahlt durch

Scholze, Domplatz Nr. 1.

Mauersteine,

Dachsteine, Hohlziegel, poröse Steine, Etaaken, Schaalbretter, Latten, Waldrahmen, Dachsplitt, Kieferne und eichene Stollen, engl. Roman-Cement, gute Fußbodenbretter und böhmische Rundhölzer empfiehlt
Gustav Messmer.

Bettfedernverkauf.

Ich erlaube mir hiermit, einem hohen hiesigen wie auch auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Bettfedernlager alhier im Gasthof „zum schwarzen Adler“, große Steinstraße, wieder mit einer bedeutenden Ladung von allen Sorten feingerissenen böhmischen Bettfedern, Daunnen und Schwansfedern frisch assortirt habe, und offerire solche hiermit einem hochgeehrten Publikum zu den solidesten Preisen. Briefliche Bestellungen werde ich prompt und reell ausführen.

Jos. Pöschl.

Delikates Pflaumenmus, à *fl.* 2 *Sgr.*, empfiehlt; größere Bestellungen auf Mus nimmt an

H. Lochner, fl. Lerchenfeld Nr. 3.

Sehr fette große neue geräucherte Lachsberinge, à *St.* 1 *Sgr.*, neue marinirte Seringe, à *St.* $1\frac{1}{4}$ *Sgr.*, fortwährend frisch.

B o l k e.

Neue Berger Fettberinge, à *St.* 2 *Sgr.*, pro Schock 9 *Sgr.*

B o l k e.

Drei *St.* fast neue Fenster, $5\frac{3}{4}$ Fuß hoch, 3 Fuß breit, sind billig zu verkaufen

Glaucha, Saalberg Nr. 2.

Ein Schlaffopha ist zu verkaufen
Breitenstraße Nr. 32.

Cigarren-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Détailgeschäfts werden von heute ab sämtliche noch am Lager befindliche Cigarren in Kisten bis zum $\frac{1}{4}$ -Hundert zum Kostenpreis verkauft.

Gustav Gramm, Rannische Straße Nr. 2.

Crinolinen und Stahlreifen, bestes Fabrikat, empfiehlt die Crinolinenfabrik von **Max Lampe, große Steinstraße Nr. 3.**

Frische **Saßen** und **Nebhühner** sind täglich zu haben **Strohhof, Kellnergasse Nr. 1.**

Beste trockene **Kohlensteine** sind im Ganzen und Einzelnen zu haben an der **Morigkirche 5. Turnergürtel bei Max Lampe, gr. Str. Nr. 3.**

Ein Haus mit 600 \mathcal{R} . und ein Haus am Markte mit 1000 \mathcal{R} . Anzahlung ist sofort zu verkaufen **Bauhof Nr. 1. Zeuner.**

Ein Haus mit geräumigem Hof in guter Lage der Stadt wird zu kaufen gesucht. **Unterhändler verboten. Offert. unt. Chiffre Z. # 890 in d. Exped. d. Bl.**

Ich wohne jetzt **Rannische Straße Nr. 5.**

C. Just, Möbel-Führmann.

Ein tüchtiger **Deifarbenstreicher** findet sofort Beschäftigung bei **H. Damm jun., Rathhausgasse Nr. 3.**

Einen Lehrling sucht **Strich, Schuhmachermeister, Brunoswarte Nr. 1.**

Ein ordentlicher **Laufbursche** findet sofort Stellung in der „**Erholung.**“

Köchinnen, Haus-, Kinder-, Vieh-Mädchen u. **Knechte** sucht **Fr. Fleckinger, Kl. Schlamm 3.**

Ein Mädchen zur **Aufwartung** sucht

G. Richter, Merseburger Chaussee 7.

Ein **Handels-Lokal** nebst Wohnung **Litengasse Nr. 1** zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung, 8 St., 6 K., Küche nebst Zubehör, ist **Verschunungs halber** gleich zu beziehen **Klausthor-Vorstadt Nr. 8. L. Kefse.**

Wohnung zu vermieten **gr. Klausstraße Nr. 12.**

4 St., 2 K. und Zubehör, zum 1. October zu beziehen, vermietet **G. Beher, Leipz. Str. 91.**

Ein **Legis** zu 40 \mathcal{R} . ist zum 1. October von ruhigen **Miethern** zu beziehen. Zu erfragen **Zapfenstraße Nr. 6.**

Ein **Laden** und **Keller**, passend für ein auswärtiges **Milch- oder Mehlgeschäft**, ohnweit des Marktes, den 1. October zu vermieten. Näheres **Rathhausgasse Nr. 11.**

Eine freundl. **Wohnung**, 1 Treppe hoch, besteh. aus 2 gr. Stub., 3 Kammern, Küche u. Zubehör, ist von ruhigen Leuten zum 1. October zu beziehen **kleine Ulrichstraße Nr. 22.**

Eine **Stube** zum 1. September zu vermieten **Mittelstraße Nr. 4.**

Eine möbl. **Stube**, **Kammer** mit **Bett** **Barfuß-berstraße Nr. 12** sofort zu vermieten.

Ein möbliertes **Stübchen** ist zu vermieten und gleich zu beziehen **Laubengasse Nr. 7/8. Anst. Schlafst. offen kl. Schlamm Nr. 1, 2 Tr.**

Zwei anst. **Schlafstellen** **Glauch. Kirche 3** im **Laden.**

Offene Schlafstellen m. **Kost** **Spize Nr. 17, 1 Tr.**

Einen **Sonnenschirm** gefunden. Abzuholen bei **Hermann Neufner, Strohhof.**

Schwarzes Zeug ist auf dem **Markt** gefunden worden. Abzuh. bei **Hobusch, Leipz. Str. 26.**

Eine **Börse** mit **Geld** gefunden. Abzuholen **lange Gasse Nr. 29 b.**

Ein **Hund** mit **neusilbernem Halsband** u. **Beißkober** **zugelaufen**. Abzuholen **Kapellengasse Nr. 12.**

Ein **Hund** **zugelaufen**. Gegen **Bergütung** der **Insertionsgebühren** und **Futterkosten** abzuholen **Paradeplatz Nr. 5.**

Ein **braun- und schwarzgestreifter Hund** mit **verschrittenen Ohren** ist mir **zugelaufen**. Derselbe ist gegen **Futterkosten** und **Insertionsgebühren** abzuholen **Glauch, Saalberg Nr. 2.**

Ein **Jungen-Strohbüchsen** ist vor dem **Rannischen Thore** **verloren** gegangen. Gegen **Belohnung** abzug. **Mittelwache 9.** Vor **Ankauf** wird **gewarnt.**

**Die neuen Herbst-, Winter-Mäntel und Jacken in prachtvollen
Grosblauen sind bereits eingetroffen bei**
J. Heilfron & Co., gr. Steinstraße Nr. 63.

**Die neuesten Herbst- und Winterstoffe für Damen und Herren
empfehlen ergebenst**

J. Heilfron & Co., gr. Steinstraße Nr. 63.

Verloren wurde vorg. Abd. ein Hemdenknöpfchen
v. Bernstein. Abzug. geg. Bel. gr. Ulrichsstr. 31.

Eine schwarzeidene Schürze am Donnerstag
verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben
Bahnhofstraße Nr. 3, 1 Tr. hoch.

Turnangelegenheit.

Allen Turnern und Turnfreunden hierdurch die
Mittheilung, daß Sonnabend den 30. August Abends
8 Uhr Herr **Seibert** aus Altona, ein Zeitgenosse
Jahn's, im neuen Saale der „**Tulpe**“ einen
Vortrag über Wirkung und Nutzen des Turnens,
sowie über das Turnen jetzt und zur Zeit **Jahn's**
halten wird.

Im Interesse des Herrn **Seibert** bittet um
zahlreiches Erscheinen

der Vorstand des Hall. T.-V.

Meinen Mittagstisch zu 2 $\frac{1}{2}$ u. 3 *Sgr.*
halte ich bestens empfohlen. **Sonnabend** und
Sonntag Enten- und Gänsebraten nebst
Weinkraut, à Port. 5 *Sgr.* **Trödel 18.**

Sonnabend ladet zum Gänsebraten
und e. ff. **Seidel Bier** freundlichst ein
F. Weidenhammer, kl. Ulrichsstr. 28.

Heute Sonnabend fr. **Obst- u. Kaffeekuchen**
bei **Wanlöben** am Kirchthor.

Große Wasserfahrt mit Musik nach Eröllwitz

bis in die Nähe von **Trotha** mit darnach folgen-
dem Laufränzchen auf der Veraschenke findet

Sonntag den 31. August c.
statt, wozu freundlichst eingeladen wird. Fahrpreis
à Person 1 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* Einsteigplatz hinter der „**Wein-**
traube. Abfahrt 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

Der Vorstand.

Freyberg's Garten.

Sonnabend den 30. August **Extra-Militair-Concert** zum Besten der Pensionszuschusse
für die Musikmeister im preussischen Heere.

Zum Schluß in Verbindung mit einem Tam-
bourcorps **großer Zapfenstreich**. Bei eintre-
tender Dunkelheit verschiedene Ueberraschungen durch
bengalische Flammen und Feuerwerksgegenstände.

Anfang 6 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*

Um recht zahlreichen Besuch bittet

F. Fiedler.

Ummendorf.

Sonntag den 31. Gesellschaftstag,
Omniabusfahrt ab Halle 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, 3 $\frac{1}{2}$
Uhr u. s. w. Matsch.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 7 Uhr folgte ihren drei voraus-
gegangenen Geschwistern in ein besseres Jenwärts
unsere kleine **Selene** im Alter von 9 Monaten.
Diese Anzeige widmen Freunden und Bekannten
mit der Bitte um stille Theilnahme

Carl Ehrhardt und Frau.

Halle, den 29. August 1862.

Berichtigung. In der dritten Anzeige des Hrn. R.
Cohn, Nr. 201 d. Tageblattes S. 1007, ist zu lesen:
„**Grenadine-Blousen**“ st. **Stenudine-Blousen**.

Temperatur der Hall. Wellenbäder.

	Den 28. August	Den 29. August
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.
	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens
Luft	18 Grad.	16 $\frac{1}{2}$ Grad.
		8 $\frac{1}{2}$ Grad.
Wasser	15	15
		14

Druck der Waisenhaus-Verlagsdruckerei.